

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Frei nach Horaz

[urn:nbn:de:bsz:31-242540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242540)

Seit ich das umfassen,
 Wo du jezo vrangst:
 Bleichen meine Wangen
 Von geheimer Angst.

Mein Geschäft sind Thränen,
 Freudenleer mein Sinn.
 Unter Gram und Sehnen
 Welkt mein Leben hin.

Uri.

Frei nach Horaz.

Bist du reines Herzens, fliehst
 Ohne Schuld dein Leben:
 Darf nicht Partisan' und Schwert
 Dir zum Schuß sich heben.

Surchtlos wandelst du dahin
 Durch die heiße Wüste,
 Auf des Laurus starren Höhen,
 An des Ganges Rüste.

Einst, als im vertrauten Hain
 Ich zu Pilla's Feier,
 Unbesorgt um Weg und Steg,
 Schlag die goldne Leier:

Floh ein Wolf, ein Ungethüm,
 Breit von Hals und Rücken,
 Wie nicht Volens Wildniß hegt,
 Bloß vor meinen Blicken.

Wohnt' ich, wo den Baum im Moor
 Laue Luft nicht lächelt;
 Wo durch Nebel, schwer und kalt,
 Keine Sonne lächelt,

Wo ihr Wagen sengend naht:
 Liebt ich doch mein Liebchen,
 Mit dem lieblichen Gefoß,
 Mit dem Wangenrübchen!

Friedrich Kind.

Die Würze.

Jüngling! Frohsinn gab die Natur als Würze des
 Lebens.

Brauch' ihn als Würze nur stets — Uebermaß tödtet
 den Sinn!

G. Reinbeck.
